Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 79. Montag, 6. April 1903, abends. 56. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Auktionslokal hier kommen

Sonnabend, den 11. April 1903,

vorm. 11 Uhr

16 Nähtarren und 1 Sofa mit buntem Plüschbezug gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts Riesa,

am 4. April 1903.

Die Losungsscheine der in diesem Jahre in Riesa — Stadt — gemusterten Mannschaften — Jahrgang 1883 — sind innerhalb 14 Tagen im hiesigen Einwohner-Meldeamt — Rathaus, Zimmer Nr. 14 — in Empfang zu nehmen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 4. April 1903.

Bürgermeister **Dr. Dehne.** Fnd.

Auktion.

Mittwoch, den 8. April 1903, vorm. 10 Uhr

kommen in der Hausflur des hiesigen Rathauses **1 Pianino** und **1 Lochstanze** gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, am 4. April 1903.

Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Schubert.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 6. April 1903.

—* Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen im Landwehrbezirk Großenhain finden statt: Donnerstag, den 16., Freitag, den 17. und Sonnabend, den 18. April in der goldnen Krone zu Großenhain, Montag, den 20. April in Richters Gasthof in Gröditz, Dienstag, den 21. und Mittwoch, den 22. April in Höpfners Hotel in Riesa und Donnerstag, den 23. April im „Hirsch" in Radeburg. Wegen der stattfindenden Vereidigung können Gesuche um Befreiung von der Kontrollversammlung solcher Mannschaften, welche noch nicht vereidigt sind, nur in den dringendsten Fällen berücksichtigt werden.

— Oberhalb des Stadtparkes wurde gestern morgen ein männlicher Leichnam aus der Elbe gelandet und polizeilich aufgehoben. Der Tote wurde rekognosziert und in ihm der am 9. März 1877 in Roßleben geborene, seit 21. März d. J. vermißte Otto Berthold erkannt.

—* Zu der am 31. März d. J. gebrachten Notiz, betreffend Kampfrichterwahl für Nürnberg, sei ergänzend bemerkt, daß unter anderem auch Kreisturnwart Witzgall-Leipzig, Kreisvertreter Frohberg-Briesnitz bei Dresden, Gauturnwarte Wähmann-Dresden und Hausse-Riesa gewählt worden sind. Vom Niederelbe-Gau werden sich am 10. deutschen Turnfeste in Nürnberg voraussichtlich 34 Turner beteiligen; 29 davon wollen an den allgemeinen Stabübungen und den Uebungen des Kreises und Gaues teilnehmen. Der „Turnverein Riesa" stellt hierzu ca. 10 bis 12 Mann.

— Aus Gardone erhält jetzt das „Dresdner Journal" folgende Meldungen über den Aufenthalt Sr. Majestät des Königs, die sich zumeist mit den von uns bereits gebrachten decken: Se. Majestät der König und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Mathilde erfreuen sich bester Gesundheit. Am 27. März ist Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Erzherzogin Otto von Oesterreich in Begleitung der Hofdame Gräfin Zamoiska und des Kämmerers Freiherrn v. Mattencloit eingetroffen und neben der Villa Wimmer im Grand Hotel Gardone Riviera abgestiegen. Am 28. März ist auch Se. Königliche Hoheit Prinz Max zum Besuche angekommen. Se. Majestät unternimmt täglich in Begleitung seiner Kinder die gewohnten Spaziergänge in die herrliche Umgebung des Ortes. Nachmittags werden gemeinsame größere Ausflüge meist mit Motorboot oder Dampfschiff unternommen. So wurden in der letzten Woche St. Vigilio, das Städtchen Garda, das schöne Sirmione und Manerba besucht. Das Wetter ist im allgemeinen schön geblieben, nur am 27., 28. und 29. März war es trübe und fiel zeitweise Regen. Morgens und abends ist es noch immer sehr frisch. Auf der Fahrt nach Sirmione ging der See hoch. Sturm und starker Wellengang machten das Aus- und Einbooten von und nach dem Schiffe sehr schwierig. Am 25. März traf Se. Exzellenz Staatsminister Dr. v. Seydewitz ein und stieg als Gast Sr. Majestät des Königs im Grand Hotel Gardone ab. Vormittags erstattete Se. Exzellenz täglich Vortrag in Regierungsangelegenheiten. Am 29. März kehrte der Herr Minister wieder nach Dresden zurück. Zum Diner und Souper versammeln sich täglich die Höchsten Herrschaften mit Gefolge um Se. Majestät in der Villa Wimmer. Eingeladen waren am 25. März der Sous-Präfekt von Salo, Herr Menginger v. Preußendorf, und Kaplan Seltzer, am 26. März Kreishauptmann v. Ehrenstein mit Gemahlin aus Leipzig, am 30. März Sanitätsrat Dr. Königer aus Gardone Riviera. Die Behörden und die Bevölkerung tun alles, um Sr. Majestät dem König den Aufenthalt angenehm zu machen. Die Gemeindevertretung überreichte vor einigen Tagen eine kunstvoll gerahmte wohlgelungene Photographie der drei Gemeinden der Riviera: Salo, Gardone und Materno.

—* Der 8. deutsche Handlungsgehilfentag wird am Ostersonntag, 12. April, in der „Bürgergesellschaft" zu Köln abgehalten werden. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Standespolitische Jahresschau. Berichterstatter: Herr W. Schack-Hamburg. 2. Handelsinspektoren. Berichterstatter: Herr R. v. Pein-Altona. 3. Kaufmännische Fortbildungsschulen. Berichterstatter: Herr A. Roth-Hamburg. 4. Die Fortführung der Erhebungen über die Arbeitszeit in den Kontoren. Berichterstatter: Herr P. Elberding-Köln. Nach den bisher vorliegenden Anmeldungen werden 460 Städte auf der Tagung vertreten sein. Dem Handlungsgehilfentag folgt am Ostermontag der Verbandstag des Deutschnationalen Handlungs-Verbandes.

— Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat ihren Personendampfer „Prinzessin Luise" auf den Namen „Aussig" umgetauft.

—be. Nach der vorläufigen Mitteilung des Kaiserlichen Statistischen Amts zur Konkursstatistik gelangten im IV. Vierteljahr 1902 im Deutschen Reich 2416 neue Konkurse zur Zählung, gegen 2983 im IV. Vierteljahr 1901.

—be. Wie das Kaiserliche Statistische Amt in dem Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches 1903 I mitteilt, sind im Jahre 1902 32 098 Deutsche über See ausgewandert; das sind 5,6 Auswanderer auf 10 000 der Gesamtbevölkerung. An sich erscheint diese Ziffer gering, doch im Vergleich nicht nur zum Vorjahr, wo nur 22 073 Auswanderer (3,9 auf 10 000 Einwohner) ermittelt wurden, sondern auch zu den weiteren Vorjahren bis 1896 zurück wesentlich höher. Von den 32 098 deutschen Auswanderern haben 23 530 ihren Weg über deutsche Häfen genommen. Zu diesen 23 530 kommen (fast das Zehnfache) 221 432 Fremde, so daß die Gesamtzahl der über deutsche Häfen beförderten Auswanderer im Jahre 1902 244 962 betrug. Gegen 1901 hat sowohl die deutsche wie fremde, über deutsche Häfen erfolgte Auswanderung erheblich zugenommen, nämlich um 7063 bezw. 54 806, also insgesamt um 61 869, während in den vorausgegangenen Jahren nur bei den fremden, nicht auch bei den deutschen Auswanderern eine Zunahme zu bemerken war. Von den 244 962 Auswanderern des Jahres 1902 gingen 143 329 über Bremen, 101 633 über Hamburg. Das Hauptziel der Auswanderung waren die Vereinigten Staaten von Amerika.

— Bei der jetzt lebhafter einsetzenden Wahlbewegung sei auch auf die in das sächsische Vereinsgesetz neu aufgenommene Bestimmung im § 1a verwiesen, wonach Minderjährigen die Teilnahme an Versammlungen, die politischen Zwecken dienen, verboten ist. Die Veranstalter oder Leiter einer solchen Versammlung sind verpflichtet, die Aufforderung, sich zu entfernen, an die etwa anwesenden Minderjährigen zu richten und nach Befinden auf Verlangen der Abgeordneten der Polizeibehörde die Aufforderung zu wiederholen. Das sächsische Oberlandesgericht hat dazu entschieden, daß die Strafbarkeit des Leiters einer politischen Versammlung, der die Aufforderung an die etwa anwesenden Minderjährigen, sich zu entfernen, unterläßt, nur dann von einem vorherigen hierauf gerichteten Verlangen eines Abgeordneten der Polizeibehörde abhängig sei, wenn er oder der Veranstalter der Versammlung eine Aufforderung an die anwesenden Minderjährigen bereits erlassen hatte, er aber unterläßt, sie auf Verlangen des Abgeordneten der Polizeibehörde zu wiederholen, ein Verlangen, das beispielsweise dann gerechtfertigt sein kann, wenn der an sie gerichteten Aufforderung von den Minderjährigen nicht entsprochen worden war, oder Minderjährige sich erst nach Erlaß der Aufforderung im Laufe der Versammlung einstellen oder als solche erkannt werden. Im übrigen aber ist die Verpflichtung des Leiters, eine derartige Aufforderung ergehen zu lassen, von einem vorherigen Verlangen eines Polizeiabgeordneten nicht abhängig. Der Veranstalter oder Leiter ist von selbst verpflichtet, die Aufforderung an die anwesenden Minderjährigen ergehen zu lassen.

—* Die Verwaltung der Preuskerstiftung zu Großenhain hat soeben den achtzehnten, die Jahre 1900, 1901 und 1902 umfassenden Geschäftsbericht herausgegeben. Unter den Stiftungen, die dazu dienen, jungen Handwerkern eine ihre bessere Ausbildung ermöglichende Unterstützung zu gewähren, nimmt die im Jahre 1866 zu Ehren des rühmlichst bekannten Rentamtmannes Preuker begründete „Preuskerstiftung" eine hervorragende Stellung ein. In den 37 Jahren des Bestehens der Stiftung sind an 88 Empfänger 90 Stipendien im Gesamtbetrage von rund 9050 Mark vergeben worden. In den drei Berichtsjahren erhöhte sich das Gesamtvermögen von 8827.85 Mark auf 12 934.29 Mark. Gewerbevereine steuerten 248.05 Mark, Privatpersonen 83.85 Mark bei. Weiter kam dazu der Beitrag des Verbandes sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine für 1899 und 1900 mit 275.56 Mark, ferner ein Vermächtnis des Fräulein Laura Preuker in Dresden in Höhe von 300 Mark und ein solches des Kupferschmiedemeisters Hermann Müller in Großenhain in Höhe von 3000 Mark. Die Ausgabe (14 Stipendien) betrug insgesamt 1015 Mark. Das Gesamtvermögen setzt sich zusammen aus 11 907.46 Mark unangreifbares Stammvermögen, aus der Wettin-Stiftung des Großenhainer Fabrikantenvereins in Höhe von 500 Mark und aus dem Stipendienfond mit 526.83 Mark. Leider vermag die Stiftung den Ansprüchen, die an sie herantreten, nur in bescheidenem Maße zu entsprechen. Die Verwaltung hofft, daß der Stiftung fernerhin reichlich Gaben zufließen, durch die sie in den Stand gesetzt wird, ihre wahrhaft edlen Ziele in immer steigerndem Grade zu erfüllen.

— Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß junge Leute, welche ihren Wohnort verlassen wollen, um auswärts in die Lehre oder in ein Arbeitsverhältnis zu treten, sich in der Heimat schon mit dem in der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Arbeitsbuche zu versehen haben, da zur Ausstellung desselben die Zustimmung des Vaters beziehungsweise Vormundes erfordert wird. Die Erfahrung hat gezeigt, daß dies in vielen Fällen unterlassen wird und dadurch den Eltern oder Vormündern nachträglich Weiterungen und Unkosten entstehen.

— Wochenspielplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Hoffmanns Erzählungen. — Mittwoch: Der Freischütz. — Donnerstag: Konzert zum Besten des Vereins Dresdner Presse. — Freitag: Meistersinger. — Sonnabend: Mignon. — Sonntag, den 19. April: Aida. Schauspielhaus. Dienstag: Der verlorene Sohn. Ohne Konsens. — Mittwoch: Minna Barnhelm. — Donnerstag: König Heinrich IV. I. Teil. — Freitag: Unsterblichkeit. Die letzten Masken. Literatur. — Sonnabend: Wilhelm Tell. — Sonntag, den 19. April, nachmittags ½2 Uhr: Achte Volksvorstellung: Kabale und Liebe. Abends ½8 Uhr: Figaros Hochzeit.

— In der sächsischen Landeskirche ist die Taufziffer im Jahre 1901 von 96,9 auf 96,3 v. H. zurückgegangen. Unter den Ephorien hat Annaberg die höchste (99,5), Leipzig II die niedrigste (93,2) Taufzahl; die höchste Taufziffer ist gesunken, die niedrigste gestiegen. Taufverweigerungen waren 39 zu verzeichnen gegen 49. Die Trauziffer ist von 98,2 auf 98 v. H. gesunken. Der Rückgang kommt auf Rechnung der gemischten Ehen. Die höchste Trauziffer hatte Chemnitz I (103 v. H.), die niedrigste Leipzig II (88 v. H.). Trauverweigerungen sind 99 zu verzeichnen gegen 116. In 45 Fällen wurde die Trauung versagt. Zur Konfirmation kamen 1554 Personen mehr als im Vorjahre. Der Konfirmanden aus gemischten Ehen waren 84 mehr als im Vorjahre. In 7 Fällen wurde die Konfirmation von den Beteiligten, in 24 Fällen von der Kirche ganz oder zeitweilig verweigert. Verlust der kirchlichen Ehrenrechte ist 1021 mal eingetreten; Wiedererteilung dieser Rechte erfolgte 459 mal. Die Zahl der Abendmahlsgäste hat im Berichtsjahre um